

Kurzportrait der wichtigsten Neophyten



Aufrechte Ambrosie

Ambrosia artemisiifolia (= *Ambrosia elatior*)

Herkunft	Nordamerika
Blütezeit	August bis Oktober
Vorkommen	nackter Boden in Gärten (Vogelfutterstandorte), Äcker, Wegränder, Schuttplätze
Verbreitung im Kanton	sehr seltene Einzelvorkommen
Ausbreitungstendenz	im Moment stabil auf tiefem Niveau und keine Ausbreitung erkennbar
Art der Verbreitung	Saatgut, Vogelfutter, verschmutzte Erde, Fahrzeuge, Fließgewässer, landwirtschaftliche Maschinen
Rechtlicher Status	Verbreitung verboten (FrSV), Bekämpfungspflicht, Schwarze Liste, Meldepflicht (Pflanzenschutzverordnung, www.lawa.ch)
Gefahr	Mensch: Grosse Mengen an Blütenstaub (Pollen) können starke Allergien auslösen. Landwirtschaft: Gefürchtete Pflanze, welche hohe Ertragseinbussen verursachen kann.
Bekämpfungsziel	Eliminieren
Bekämpfung	Mechanisch: Einzelne Pflanzen vor der Blüte ausreissen und im Kehricht entsorgen.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Aufrechte Ambrosie



Riesenbärenklau

Heracleum mantegazzianum

Herkunft	Kaukasus
Blütezeit	Juli bis September
Vorkommen	feuchte und nährstoffreiche Standorte, wie Waldränder, Wiesen, Uferzonen, Wegränder, Ödland, Parkanlagen, Schuttplätze, Gebüsche
Verbreitung im Kanton	zerstreute, zumeist kleinere Vorkommen
Ausbreitungstendenz	geringe Ausbreitung
Art der Verbreitung	Wind, Gewässer, Tiere
Rechtlicher Status	Verbreitung verboten (FrSV), Schwarze Liste
Gefahr	<p>Mensch: Verursacht bei Berührung eine Photosensibilisierung der Haut, die durch Sonnenbestrahlung zu sehr schmerzhaften Verbrennungen führen kann.</p> <p>Natur: Dichte Bestände können die einheimische Vegetation durch Lichtmangel verdrängen.</p> <p>Bauten: Es besteht eine erhöhte Erosionsgefahr an Böschungen von Gewässern, da die Wurzelstöcke keine uferfestigende Wirkung haben.</p>
Bekämpfungsziel	Eliminieren
Bekämpfung	Mechanisch: Blütenstand und andere Pflanzenteile bis ca. 15 Zentimeter über dem Boden abschneiden, dann den Wurzelstock 15 bis 20 Zentimeter unter der Bodenoberfläche abstechen und im Kehricht entsorgen.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Riesenbärenklau



Asiatische Staudenknöteriche

Japanischer Staudenknöterich, Bastard, Himalaja- und Sachalin-Knöterich

Reynoutria japonica, R. sachalinensis, R. x bohemica, Polygonum polystachyum

Herkunft	Ostasien
Blütezeit	Juli bis September
Vorkommen	Hecken, Schuttplätze, Uferzonen, Waldränder
Verbreitung im Kanton	verbreitete, teilweise grossflächige Vorkommen
Ausbreitungstendenz	starke Ausbreitung von bestehenden Beständen aus
Art der Verbreitung	Kleinste Wurzel- und Stängelstücke können durch Bodenverschiebung, Kompostierung oder Abschwemmung einen neuen Bestand gründen.
Rechtlicher Status	Verbreitung verboten (FrSV), Schwarze Liste
Gefahr	Natur: Starkes Wachstum führt zu Monokulturen und damit zur Verminderung der einheimischen Biodiversität. Bauten: Starkes Wachstum kann Infrastrukturbauten beeinträchtigen (z.B. Bahntrasse) und im Winterhalbjahr nach dem Absterben der oberirdischen Triebe entlang von Gewässern die Erosion fördern.
Bekämpfungsziel	Eliminieren
Bekämpfung	Chemisch: Eine Elimination ist mit Einsatz von Herbizid am erfolgreichsten. Mechanisch: Häufiges Mähen verhindert, dass die Pflanze sich weiter ausbreitet. Schnittgut und Aushub mit Wurzeln immer im Kehrriem oder auf einer professionellen Deponie entsorgen.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Japanischer Staudenknöterich



Essigbaum

Rhus typhina (= *Rhus hirta*)

Herkunft	Nordamerika
Blütezeit	Mai bis Juni
Vorkommen	auf leichten, oft steinigen und frischen bis trockenen Böden an sonnenexponierten Lagen
Verbreitung im Kanton	zerstreute Vorkommen
Ausbreitungstendenz	stabil
Art der Verbreitung	Wurzelsprosse werden mit Gartenerde verschleppt
Rechtlicher Status	Verbreitung verboten (FrSV), Schwarze Liste
Gefahr	Mensch: Alle Pflanzenteile, aber vor allem der Milchsaft, sind schwach giftig. Bei Einnahme von grösseren Mengen kommt es zu Beschwerden im Magen-Darm-Bereich. Bei Einwirkungen des Milchsaftes auf die Haut und die Augen sind Entzündungen möglich. Natur: Kann sich durch die intensive Bildung von Wurzelbrut ausbreiten, Dickichte bilden und so andere Arten verdrängen.
Bekämpfungsziel	Eliminieren
Bekämpfung	Mechanisch: Triebe bis zur vollständigen Ermüdung der Pflanze ausreissen und im Kehricht entsorgen. Ausgewachsene Bäume ringeln.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Essigbaum



Götterbaum

Ailanthus altissima (= *Ailanthus glandulosa*)

Herkunft	China
Blütezeit	Juni bis Juli
Vorkommen	trockene Böden in wärmeren Lagen, wie z.B. Schuttstellen, Bahnanlagen, Industrieareale, Ruinen, Mauern, Rabatten, Gartenanlagen, Gebüsche, Wälder und Waldlichtungen
Verbreitung im Kanton	zerstreute Vorkommen
Ausbreitungstendenz	beginnende Ausbreitung in warmen Tieflagen
Art der Verbreitung	Neuanpflanzungen, Flugsamen und Wurzelasläufer
Rechtlicher Status	Schwarze Liste
Gefahr	<p>Mensch: Rinde und Blätter können starke allergische Hautreizungen (Bitterstoff: Ailanthin) hervorrufen (Baumfällen und Wurzelrodung nur mit Handschuhen!). Auch der Blütenstaub kann allergische Reaktionen hervorrufen.</p> <p>Natur: Der Baum wächst äusserst rasch und breitet sich effizient mit vielen unterirdischen Ausläufern aus. Dichte, stark beschattende Bestände hemmen oder verdrängen einheimische Arten.</p> <p>Bauten: Infrastrukturanlagen können beschädigt werden.</p>
Bekämpfungsziel	Eliminieren
Bekämpfung	<p>Keine Neuanpflanzungen: Auf Neuanpflanzungen sollte konsequent verzichtet werden.</p> <p>Mechanisch: Triebe bis zur vollständigen Ermüdung der Pflanze ausreissen und im Kehricht entsorgen. Ausgewachsene Bäume ringeln.</p>
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Götterbaum



Drüsiges Springkraut

Impatiens glandulifera (= *Impatiens roylei*)

Herkunft	Himalaja
Blütezeit	Juli bis September
Vorkommen	nasse und nährstoffreiche Böden, wie z.B. entlang von Wasserläufen, Bachufer, in Riedgebieten, Auenwäldern, Waldschlägen und auf Deponien
Verbreitung im Kanton	im nördlichen Kantonsgebiet teilweise grossflächige Vorkommen
Ausbreitungstendenz	starke Ausbreitung von bestehenden Beständen
Art der Verbreitung	Samen werden durch die Schleuderkapseln bis 7 Meter weit verstreut, sie können auch mit dem Wasser über grosse Distanzen verbreitet werden. Die Samen keimen im kommenden Frühjahr, bleiben aber ca. 6 Jahre keimfähig.
Rechtlicher Status	Verbreitung verboten (FrSV), Schwarze Liste
Gefahr	Natur: Sehr rasche Ausbreitung dank Schleudermechanismus der Frucht. Dichte Bestände führen zu einer Verarmung der Begleitvegetation und verhindern in Wäldern die Verjüngung von Bäumen und Sträuchern. Verdrängt die einheimische Ufervegetation entlang von Gewässern (Erosionsgefahr).
Bekämpfungsziel	aktives Reduzieren
Bekämpfung	Mechanisch: Kurz vor Blütenbildung ausreissen und im Kehrriem entsorgen.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Drüsiges Springkraut



Nordamerikanische Goldruten

Solidago canadensis s.l., *Solidago gigantea*

Herkunft	Nordamerika
Blütezeit	Juli bis September, resp. August bis Oktober
Vorkommen	Strassen- und Bahnböschungen, Ruderalstandorte, Kiesgruben, Riedgebiete, Waldlichtungen, Ufergebüsch, Auen, Wegränder
Verbreitung im Kanton	häufige, teilweise grossflächige Vorkommen
Ausbreitungstendenz	weiterhin in Ausbreitung
Art der Verbreitung	Rhizome und Samen
Rechtlicher Status	Verbreitung verboten (FrSV), Schwarze Liste
Gefahr	Natur: Besiedelt vor allem an warmen Standorten natürliche und schützenswerte Flächen und verdrängt die einheimische Flora; kann durch Lichtentzug die Keimung anderer Arten und somit die natürliche Sukzession aufhalten. Landwirtschaft: Kann Buntbrachen besiedeln und dort dichte Bestände bilden, was zu zusätzlichen Kosten für die Bekämpfung führt.
Bekämpfungsziel	aktives Reduzieren
Bekämpfung	Mechanisch: Einzelne Pflanzen ausreissen und im Kehrlicht entsorgen. Ein wiederholter Schnitt vor der Blüte soll die Rhizome schwächen und den Bestand langfristig zurückdrängen.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Kanadische Goldrute und Spätblühende Goldrute



Seidiger Hornstrauch/Weisser Hartriegel

Cornus sericea (= *Cornus stolonifera*)

Herkunft	Nordamerika
Blütezeit	Mai bis Juni
Vorkommen	feuchte bis sumpfige Standorte, wie frisch-feuchte Gebüsche, Hecken, entlang von Waldrändern und in Wäldern
Verbreitung im Kanton	zerstreute, teils grossflächige Vorkommen
Ausbreitungstendenz	in Ausbreitung begriffen
Art der Verbreitung	zahlreiche und wurzelnde Ausläufer, Früchte verbreiten sich mit Hilfe von Tieren
Rechtlicher Status	Watch-Liste
Gefahr	Natur: Kann durch die vegetative Vermehrung grössere Flächen besiedeln und die einheimische Flora verdrängen.
Bekämpfungsziel	aktives Reduzieren
Bekämpfung	Keine Neuanpflanzungen: Auf Neuanpflanzungen sollte konsequent verzichtet werden. Mechanisch: Verblühte Blütenstände vor der Samenreife abschneiden, Pflanze wenn möglich mit Wurzelstock ausgraben und sämtliche Pflanzenteile im Kehricht entsorgen.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Seidiger Hornstrauch



Erdmandelgras

Cyperus esculentus

Herkunft	unbekannt
Blütezeit	Juli bis Oktober
Vorkommen	landwirtschaftliche Kulturen, Gartenbau
Verbreitung im Kanton	zerstreute Vorkommen
Ausbreitungstendenz	beginnende Ausbreitung vor allem in der Landwirtschaft
Art der Verbreitung	vegetativ mit Erdmandeln (Knöllchen), grosse Gefahr der Verschleppung mit Erde und landwirtschaftlichen Maschinen
Rechtlicher Status	Schwarze Liste
Gefahr	Landwirtschaft: Schwer zu bekämpfendes Sauergras in landwirtschaftlichen Nutzflächen und im Gartenbau.
Bekämpfungsziel	aktives Reduzieren, Eliminieren
Bekämpfung	<p>Vorbeugen: Fahrzeuge und Geräte nach Einsatz in betroffenen Flächen reinigen.</p> <p>Biologisch: Klee gras an Stelle von Acker- oder Gemüsekulturen ansähen (Unterdrückung, weniger Verschleppung).</p> <p>Mechanisch: Kleine Bestände mit Wurzeln (Erde 30-40 cm tief) ausgraben und entsorgen. Grössere Flächen ab Mai/Juni vor der Knöllchenbildung mehrmals hacken.</p> <p>Chemisch: Grössere Flächen in Ackerkulturen ab Mai/Juni vor der Knöllchenbildung mehrmals behandeln (nur Teilwirkung).</p>
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Cyperus esculentus



Schmalblättriges Greiskraut

Senecio inaequidens (= *S. reclinatus* auct., *S. harveianus* auct.)

Herkunft	Südafrika
Blütezeit	August bis Oktober
Vorkommen	offene Stellen entlang von Strassen, Bahnlinien und Fliessgewässern sowie begrünte Flachdächer und Kiesflächen im Siedlungsgebiet
Verbreitung im Kanton	zerstreute Vorkommen, entlang von Verkehrsflächen auch grossflächige Vorkommen
Ausbreitungstendenz	starke Ausbreitungstendenz entlang dem Strassennetz und im Siedlungsraum
Art der Verbreitung	Flugsamen, oft entlang von Strassen und Bahnlinien
Rechtlicher Status	Freisetzungsverordnung (FrSV), Schwarze Liste
Gefahr	Landwirtschaft: Produziert Alkaloide, welche sowohl für den Menschen als auch für das Vieh giftig sind. Natur: Sehr grosse Verbreitungskapazität und grosses Invasionsvermögen durch Ausbreitung mit Samen.
Bekämpfungsziel	aktives Reduzieren
Bekämpfung	Mechanisch: Pflanzen vor der Fruchtbildung ausreissen, grössere Bestände vor der Samenbildung mähen und im Kehricht entsorgen. Biologisch: Die Aussaat von flächendeckenden Arten wie Klee oder Luzerne kann das Aufkommen des Schmalblättrigen Greiskrautes verhindern.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Schmalblättriges Greiskraut



Sommerflieder/Schmetterlingsstrauch

Buddleja davidii (= *Buddleja variabilis*)

Herkunft	China
Blütezeit	Juli bis August
Vorkommen	Auen, Waldschläge, Kiesgruben und Steinbrüche, felsige Hänge, Bahnböschungen, Ödland, Fluss- und Seeufer des Tieflandes und der Hügelstufe
Verbreitung im Kanton	häufige, teils grossflächige Vorkommen
Ausbreitungstendenz	in warmen Tieflagen in starker Ausbreitung begriffen
Art der Verbreitung	Neuanpflanzungen und Verbreitung durch Samen und unterirdische Ausläufer
Rechtlicher Status	Schwarze Liste
Gefahr	Natur: Kann dichte Bestände bilden, welche die einheimische Vegetation verdrängen, besiedelt als Pionierstrauch gerne Kiesbänke und offene Flächen und verhindert das Aufkommen von einheimischen Kräutern, Sträuchern und Bäumen dieser Pionierstandorte. Wird schnell dominant und breitet sich rasch aus.
Bekämpfungsziel	Verbreitung verhindern
Bekämpfung	Keine Neuanpflanzungen: Auf Neuanpflanzungen sollte konsequent verzichtet werden. Mechanisch: Verblühte Blütenstände vor der Samenreife abschneiden, Pflanze wenn möglich mit Wurzelstock ausgraben und sämtliche Pflanzenteile im Kehricht entsorgen.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Sommerflieder



Kirschlorbeer

Prunus laurocerasus (= *Laurocerasus officinalis*)

Herkunft	Südwesteuropa bis Südwestasien
Blütezeit	April bis Mai
Vorkommen	Waldränder, Hecken und Waldlichtungen
Verbreitung im Kanton	verbreitete Vorkommen
Ausbreitungstendenz	starke Ausbreitung um Siedlungsgebiete
Art der Verbreitung	Neuanpflanzungen und Verschleppung der Samen in naturnahe Gebiete durch Vögel oder Ablagerungen am Waldrand
Rechtlicher Status	Schwarze Liste
Gefahr	Mensch: Die ganze Pflanze, aber vor allem die Blätter und Samen, enthalten blausäurehaltige Glycoside und sind giftig. Natur: Kann durch das dichte Blattwerk die natürliche Verjüngung einheimischer Gehölze behindern. Die starke Beschattung verdrängt auch den Unterwuchs.
Bekämpfungsziel	Verbreitung verhindern
Bekämpfung	Keine Neuanpflanzungen: Auf Neuanpflanzungen sollte konsequent verzichtet werden. Mechanisch: Jungpflanzen ausreißen resp. Pflanze mit Wurzelstock ausgraben und im Kehricht entsorgen. Ausgewachsene Pflanzen ringeln.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Kirschlorbeer



Robinie/Falsche Akazie

Robinia pseudoacacia

Herkunft	Nordamerika
Blütezeit	Mai bis Juni
Vorkommen	trocken-warme Standorte, wie z.B. in Auen, Waldlichtungen, an Weg-rändern, auf Ödland, Dämmen, Schuttplätzen und an felsigen Orten des Tieflandes
Verbreitung im Kanton	verbreitete Vorkommen
Ausbreitungstendenz	starke Ausbreitung um Siedlungsgebiete
Art der Verbreitung	Neuanpflanzungen, Flugsamen und Wurzelaufläufer
Rechtlicher Status	Schwarze Liste
Gefahr	Mensch: Rinde, Samen und Blätter sind giftig. Kleine Mengen davon rufen Bauchschmerzen mit Übelkeit und Brechreiz sowie einen erhöhten Puls hervor. Für Tiere kann der Verzehr von Robinie tödlich sein. Natur: Ausleger und Wurzelaufläufer können rasch grössere Flächen einnehmen. Robinienbestände können sehr dicht werden und einheimische Sträucher und Bäume verdrängen.
Bekämpfungsziel	Verbreitung verhindern
Bekämpfung	Keine Neuanpflanzungen: Auf Neuanpflanzungen sollte konsequent verzichtet werden. Mechanisch: Junge Triebe entfernen und im Kehrriech entsorgen. Ausgewachsene Bäume ringeln.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Robinie



Einjähriges Berufskraut

Erigeron annuus

Herkunft	Nordamerika
Blütezeit	Juni bis Oktober
Vorkommen	Wegränder, Schuttplätze, Ufer, Magerwiesen und Weiden
Verbreitung im Kanton	Häufige, teils grossflächige Vorkommen
Ausbreitungstendenz	in warmen Tieflagen in weiterer Ausbreitung begriffen
Art der Verbreitung	Samen
Rechtlicher Status	Watch-Liste
Gefahr	Natur: Bei Verbreitung in naturnahen und schützenswerten Flächen wie Magerwiesen besteht die Gefahr, dass gefährdete, einheimische Arten verdrängt werden.
Bekämpfungsziel	Verbreitung verhindern
Bekämpfung	Mechanisch: Einzelne Pflanzen ausreissen und im Kehrriech entsorgen. Ein wiederholter Schnitt vor der Blüte schwächt den Bestand und drängt ihn langfristig zurück.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Einjähriges Berufskraut



Paulownie/Blauglockenbaum

Paulownia tomentosa

Herkunft	Ostasien
Blütezeit	Mai bis April
Vorkommen	offenen Stellen wie Waldränder, -schläge, Gebüsch und Ödland
Verbreitung im Kanton	vereinzelte Vorkommen
Ausbreitungstendenz	beginnende Ausbreitung in warmen Tieflagen
Art der Verbreitung	Neuanpflanzungen und Samen
Rechtlicher Status	Watch-Liste
Gefahr	Natur: Wegen dem raschen Wachstum und der grossen Blätter der Schösslinge können einheimische Arten verdrängt werden.
Bekämpfungsziel	Verbreitung verhindern
Bekämpfung	Keine Neuanpflanzungen: Auf Neuanpflanzungen soll konsequent verzichtet werden. Mechanisch: Triebe bis zur vollständigen Ermüdung der Pflanze ausreissen und im Kehricht entsorgen. Ausgewachsene Bäume ringeln.
Weitere Informationen	www.infoflora.ch → Flora → Neophyten → Listen & Infoblätter → Paulownie